

Vorwort

Die Weltwirtschaft durchlebt zurzeit einen Prozess einschneidender Veränderungen: Während der Anteil Europas kontinuierlich sinkt, wachsen ehemals periphere Regionen rapide. Die Medien begleiten diesen Prozess durch eine Popularisierung ökonomischer Argumente – immer breiteren Bevölkerungskreisen ist bewusst, wie sehr unser Wohlstand von der Entwicklung der Weltwirtschaft, den Entscheidungen multinationaler Unternehmen und ausländischer Regierungen abhängt. Auf der Suche nach Lösungen für die mannigfaltigen Probleme überwiegt in der öffentlichen Debatte allerdings eine gewisse Ratlosigkeit. Es hat den Anschein, die wissenschaftlich gesicherten Erkenntnisse der Internationalen Volkswirtschaftslehre spielten in der Diskussion keinerlei Rolle. Dies mag nicht zuletzt auf die Komplexität volkswirtschaftlicher Theoreme und Theorien zurückzuführen sein. Die Gruppe derer, die die aktuellen weltwirtschaftlichen Prozesse verstehen und fundierter als bisher selbst interpretieren möchten, reicht jedoch weit über traditionelle Hochschulkreise hinaus.

Das Buch richtet sich besonders an die Studierenden in den vielen international orientierten Master-Programmen an deutschsprachigen Hochschulen, zu denen Absolventen ganz unterschiedlicher Fachrichtungen gehören – Volks- und Betriebswirte, aber auch Ingenieure, Politikwissenschaftler oder Psychologen – Studierende also, deren bisherige wirtschaftliche Ausbildung sich u. U. auf Grundlagen der Mikro- und der Makroökonomik beschränkt. Der Verfasser hat auf seine eigene Lehrerfahrung im Rahmen des Studiengangs »Internationale Betriebswirtschaft« zurückgegriffen, um den Bedürfnissen dieser Zielgruppe Rechnung zu tragen. Darüber hinaus möchte der Band auch und gerade ein interessiertes allgemeines Publikum an die Fragestellungen des Faches heranführen und dessen Urteilskraft in der aktuellen Debatte schärfen.

Thematisch bietet die vorliegende Einführung einen Überblick über die traditionellen Inhalte der Internationalen Volkswirtschaftslehre wie beispielsweise Zahlungsbilanz, Außenhandel, Kapitalverkehr oder Wechselkurssysteme. Gleichzeitig werden diese traditionellen Inhalte mit der aktuellen Diskussion um die Auswirkungen der Globalisierung verknüpft, indem auf Aspekte wie weltweite Arbeitsteilung, Armut in rückständigen Regionen oder Erhaltung von Wirtschaftszweigen und qualifizierten Arbeitsplätzen in den Industrieländern Bezug genommen wird. Darüber hinaus beleuchtet der Verfasser kritisch in der öffentlichen Diskussion besonders umstrittene Fragestellungen wie: In welcher Form trägt die Handlungsweise multinationaler Unternehmen zur Entstehung einer neuen Weltwirtschaftsordnung bei? Geht es beim globalen Standortwettbewerb primär um die Arbeitskosten? Was bedeutet eigentlich die in Deutschland gängige Bezeichnung »Exportweltmeister«? Ist der Staat mit seinen Steuerungsmöglichkeiten wirklich am Ende? Und schliesslich: Wohin treibt die Weltwirtschaft?

Der Aufbau des Buches folgt der bewährten Einteilung in güterwirtschaftliche und monetäre Aspekte. Im Anschluss an eine Einführung in die Grundbegriffe und den Datenkranz der Weltwirtschaft steht die Problematik der internationalen Arbeitsteilung im Zentrum der Analyse. Die Behandlung der zu dieser Problematik gehörenden Allokations- und Optimierungsfragen erfordert den Rückgriff auf Analysen und Methoden, die aus der Mikroökonomie stammen. Bei der anschliessenden Behandlung der Zahlungsbilanz und der internationalen Währungsströme greift der Verfasser weitgehend auf Methoden und Erkenntnisse der volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen und der Makroökonomie zurück. Eine Besonderheit des Buches ist seine empirische Ausrichtung: Der Verfasser stützt seine Darstellung auf die neuesten Wirtschaftsdaten internationaler Organisationen, die er für den Leser in Form von vielfältigen Tabellen und Graphiken aufbereitet. Wo adäquat, werden theoretische Aussagen durch erklärende, teils fiktive, teils reale Beispiele illustriert.

Der Verfasser verbindet mit dem Buch die Hoffnung, dass es trotz der Begrenzungen, denen eine Einführung naturgemäß immer unterliegt, dem Leser einen verständlichen Einstieg in die Internationale Volkswirtschaftslehre bietet und seine Urteilskraft zu aktuellen Fragestellungen der Globalisierungen schärft.